

Unterschiedlicher Stand der SuS nach den Sommerferien

Beitrag von „icke“ vom 6. Juni 2020 12:50

Für die Grundschule denke ich auch, dass einem nichts weiter übrig bleibt als zu gucken, wie der Stand der Dinge tatsächlich ist, vor allem die Grundlagen nochmal festzuklopfen und dann genau da anzuknüpfen, wo die Lerngruppe steht. Da Grundschüler ja noch viel abhängiger von der Unterstützung Erwachsener sind, kann ich da nicht einfach sagen: wer es sich zu Hause nicht erarbeitet hat, hat halt Pech gehabt, ich mache jetzt einfach weiter, wo sie sein sollten, sonst schaffe ich meinen Stoff nicht. Es sind nunmal Grundlagen, die wir legen und die müssen stabil sein, sonst rächt sich das später. Und wenn, wir dadurch nicht so weit sein sollten wie sonst, ist das halt so. Ich habe aber schon festgestellt, dass bei mir wirklich alle einen deutliche Lernzuwachs hatten! Meine haben zu Hause viel Lernwörter geübt und im Rahmen des Schreibschriftlehrgangs deutlich mehr abgeschrieben als sie das zu "normalen" Schulzeiten getan hätten (und das dann bei vielen in 1:1 Überwachung durch die Eltern, die da meist gut hinterher waren und oft strenger als ich). Und ich stelle fest: in Sachen Handschrift, Heftführung und auch Rechtschreibung hat Ihnen das anscheinend gut getan. Wo wir hinterherhängen, sind bestimmte neue Inhalte, die ich einfach ungeeignet fand, um sie zu Hause erarbeiten zu lassen. Die nehme ich dann halt mit ins nächste Schuljahr. Aber da denke ich auch: das geht doch jetzt allen so! Es ist ja dann nicht nur meine Klasse, die hinterherhinkt, sondern alle. Und Lehrer die jetzt Klassen übernehmen, wissen das und stellen sich darauf ein.